



HALBJAHRESBERICHT

01. JANUAR BIS 30. JUNI 2021



Finanz-Highlights für das 1. Halbjahr 2021 und 2020

	01.01.2021-30.06.2021	01.01.2020-30.06.2020
Umsatz und Ergebnis	TEUR	TEUR
Umsatz	3.810	3.441
Aktiviere Eigenleistung	228	221
Gesamtleistung	4.158	3.778
EBITDA	723	737
EBITDA Marge (%) bezogen auf Gesamtleistung	17,4	19,5
EBIT	11	114
EBIT Marge (%) bezogen auf Gesamtleistung	0,3	3,0
Konzernüberschuss	-52	89
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	569	914
Free Cashflow	139	598
Ergebnis pro Aktie (unverwässert/verwässert) in EUR	-0,02	0,03
Aktienanzahl in Tausend	2.750	2.750
Vermögen und Eigenkapital		
Bilanzsumme	16.938	17.508 ¹⁾
Eigenkapital	8.904	8.923 ¹⁾
Eigenkapitalquote (%)	52,6	51,0 ¹⁾
Mitarbeiter (Halbjahresdurchschnitt)	71	57
Gesamtleistung pro Mitarbeiter in TEUR	59	66

¹⁾ Stichtag 31.12.2020

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre und Aktionärinnen,

das erste Halbjahr 2021 stand weiterhin überwiegend im Zeichen der Corona-Pandemie: Messen und Veranstaltungen, an denen wir Kontakte zu neuen oder bereits bekannten Kunden knüpfen können, fielen aus. Der Vertrieb musste weiterhin unter den Rahmenbedingungen des Infektionsschutzes arbeiten. Und die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erledigen ihre Aufgaben im Home-Office; mittlerweile ebenso effizient wie vor Ort im Büro.

Im ersten Halbjahr standen Anforderungen unserer Kunden im Mittelpunkt, die vielfältiger kaum sein konnten. Ob es um die Covid-19 Vorgaben der Krankenversicherungen ging, um die Hilfe bei Umstellungen im Rahmen von Migrationen von Praxen in Praxisnetze oder auch nur Unterstützung bei Personalengpässen seitens der Kunden. Es ist uns gelungen, durch schnelle organisatorische Anpassungen den Service zu verbessern und noch verlässlicher zu machen.

Wir sind daher mit den Ergebnissen des ersten Halbjahres zufrieden. Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,7 % auf 3,8 Mio. EUR gesteigert werden. Das Ergebnis (EBIT) ist hingegen nur knapp positiv. Maßgeblichen Einfluss auf diese Zahlen hatte unsere neue Tochtergesellschaft Sophrona, die auf der Umsatzebene den erwarteten Beitrag leistete. Gleichzeitig belasten die in der Folge der Akquisition gestiegenen Abschreibungen das Ergebnis. Und der erneut starke operative Cashflow ermöglichte es uns, im ersten Halbjahr die Finanzverbindlichkeiten weiter zu reduzieren. Mit diesen Zahlen liegen wir insgesamt im Rahmen unserer Erwartungen und bestätigen deshalb unsere Guidance für das Gesamtjahr, die einen Umsatz zwischen 8,6 und 9,2 Mio. EUR und ein EBIT zwischen 0,2 und 0,5 Mio. EUR vorsieht.

Für die zweite Jahreshälfte werden wir alle Maßnahmen ergreifen, die dazu beitragen, dieses noch erfolgreicher als das erste Halbjahr abzuschließen. Die Digitalisierung in den Praxen und Kliniken hat deutlich an Fahrt aufgenommen. Unseren Kunden zu helfen, sich auf diese Anforderungen vorzubereiten und sprichwörtlich nicht den Anschluss zu verpassen, ist eine Kernaufgabe unseres Vertriebs. Wir erwarten zudem, dass sich Investitionsentscheidungen, die in diesem dynamischen Umfeld zunächst zurückgestellt wurden, nun sukzessive in unseren Auftragsbüchern niederschlagen. Auch unsere Klinikkunden im Ausland werden, sofern das lokale Infektionsgeschehen es zulässt, bereits beauftragte Projekte umsetzen oder begonnene Projekte abschließen – wir sind bereit!

Ebenso dynamisch wie die Digitalisierung bei unseren Kunden entwickelt sich auch die Marktkonsolidierung. Augenheilkunde ist eine lukrative Fachrichtung mit einem hohen Anteil an selbst zahlenden Patienten. Investoren nutzen dieses Umfeld, um Netzwerke aus Praxen, Kliniken und medizinischen Versorgungszentren zu schaffen, die einerseits die ambulante Versorgung sicherstellen und die andererseits dazu beitragen, den zugehörigen Kliniken gezielt Patienten zuzuweisen. Eine einheitliche IT-Infrastruktur hilft, diese Netzwerke besonders effizient zu gestalten, ihre Prozesse zu optimieren und damit nicht zuletzt auch die Zufriedenheit der Patienten zu steigern. Jede Praxis, die in ein von ifa betreutes Netzwerk eingebunden werden soll, ist für uns eine Gelegenheit, unsere Stärken auszuspielen.

Aus diesen Rahmenbedingungen erwachsen für uns aber auch Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen. Eine Vielzahl von Entwicklungsprojekten für neue Module und ihre Zertifizierung müssen mit dem Zeitplan der geplanten Einführung harmonisiert werden. Hier bleibt uns oft nur wenig Zeit, um auf die Vorgaben der Regulatorik zu reagieren. Deshalb haben wir im letzten halben Jahr das Projektmanagement deutlich gestärkt und wollen dies noch weiter ausbauen.

Die entsprechenden Auswirkungen sehen wir auch in der Umsatzverteilung nach Produktgruppen. Der Umsatzzuwachs im ersten Halbjahr kam nicht in erster Linie aus dem Neukunden- und Erweiterungsgeschäft, das als Basislizenzen ausgewiesen wird und um 9,6 % wuchs. Der Sprung um 31,1 % betrifft den Bereich

Runtime-Lizenzen, also das Geschäft mit Bestandskunden, und ist natürlich in erster Linie auf unsere neue Tochtergesellschaft Sophrona zurückzuführen. Und nach dem starken Anstieg der Hardwareumsätze während der Lockdowns im letzten Jahr sehen wir 2021 eine Normalisierung der Investitionstätigkeit unserer Kunden.

ifa ist gut aufgestellt, um die Chancen, die die Zukunft uns bietet, zu nutzen. Wir haben unser Profil als attraktiver Arbeitgeber erfolgreich gestärkt und konnten eine Reihe von neuen Beschäftigten gewinnen, die die Unternehmensgruppe mit ihren Erfahrungen bereichern. Ophthalmologie ist ein Nischenmarkt, in dem die ifa ihre führende Rolle weiter ausbauen will. Der Markt braucht unsere Speziallösungen, das erkennen immer mehr Fachärzte. Die Digitalisierung schreitet mit großen Schritten voran und fordert Entscheidungen, in Zukunftstechnologie zu investieren. Und in dem Maße, in dem Infektionsschutzmaßnahmen reduziert oder aufgehoben werden können, erleichtert es das Netzwerken und den persönlichen Kontakt, um Kunden und Lösungen miteinander zu verbinden.



Jörg Polis, Chief Executive Officer (CEO)

Positiv sind auch die Aussichten, die aus der Zusammenarbeit mit der NEXUS-Gruppe entstehen. Als Kompetenzzentrum für Ophthalmologie können alle Konzerngesellschaften bei Bedarf von unseren Gesellschaften Unterstützung bekommen. Und da das NEXUS-Netzwerk kontinuierlich ausgebaut wird, wachsen auch die möglichen Schnittstellen zu unserer Kompetenz. Auch die Perspektiven von Sophrona sind in diesem Zusammenhang relevant. Aber dass diese Art von Projektgeschäft eher mittel- und langfristig zum Erfolg beiträgt, liegt in der Natur der Sache.

Zum Schluss möchte ich mich heute bedanken. Nicht nur bei allen Aktionären, die unsere Entwicklung begleiten und unterstützen. Sondern auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit vollem Engagement, teilweise unter schwierigen Rahmenbedingungen, daran arbeiten, die ifa voranzubringen. Ganz besonders aber möchte ich mich heute bei meinem Vorstandskollegen Christoph Reinartz bedanken, der zum 22. Juli aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Er wird weiterhin als Head of Product-Engineering & Solutions die Entwicklung unserer Software verantworten und wir werden auch in der Zukunft ein tolles Team sein. So, wie wir in den letzten Jahren gemeinsam die Weichen für die Erfolge von morgen gestellt haben, werden wir auch zukünftig eng mit dem gesamten Team zusammenarbeiten - für den Erfolg der ifa systems AG.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wir freuen uns, wenn Sie den weiteren Weg der ifa-Gruppe begleiten und sind sicher, dass wir bald wieder Gelegenheiten finden, um uns im persönlichen Dialog miteinander auszutauschen. Bis dahin wünschen wir Ihnen: Bleiben Sie gesund!

Jörg Polis
Vorstand

Zwischenlagebericht der ifa systems AG

ENTWICKLUNGEN DES MARKTES FÜR HEALTH-IT EYE CARE

Die Digitalisierung im Gesundheitswesen wird in vielen europäischen Ländern und auch in Deutschland durch zahlreiche gesetzliche Maßnahmen vorangetrieben. Dazu zählen zum Beispiel das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG), das Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung (GSAV), das Digitale-Versorgung-Gesetz (DVG) oder das Patientendaten-Schutz-Gesetz (PDSG) sowie das in Kürze in Kraft tretende Digitale-Versorgung-und-Pflege-Modernisierungs-Gesetz (DVPMG). Als Basis dient die digitale Infrastruktur, die TI (Telematik Infrastruktur), sie vernetzt schrittweise alle Akteure des Gesundheitswesens und gewährleistet einen sicheren Austausch von Informationen. Laut einer Studie von PWC ermöglicht die Digitalisierung eine hochwertige, bezahlbare Versorgung für alle. Außerdem schafft sie die Voraussetzungen, dass Menschen in ländlichen strukturschwachen Regionen durch telemedizinische Lösungen Zugang zu medizinischer Expertise bekommen.

Die American Academy of Ophthalmology, die größte Gesellschaft von Augenärzten und Chirurgen weltweit, sieht als Vorteile für den Einsatz von Health-IT Lösungen im Bereich Eye Care wirtschaftliche Aspekte und die Verbesserung der Patientenversorgung. Sie empfiehlt ihren Mitgliedern, bei der Auswahl der IT-Systeme auf Plug-to-Plug-Kompatibilität bei den Geräten und den EHR-Systemen zu achten. Sie sollen nahtlos zusammenarbeiten, ohne dass kundenspezifische Anpassungen und damit höhere Kosten für Installation und Support erforderlich sind. Diese Anforderungen erfüllen die Lösungen von ifa, so dass allgemein erwartet werden kann, dass das Unternehmen seine Position in diesem Markt weiter ausbauen kann.

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der Konzernumsatz der ifa-Gruppe stieg in den ersten 6 Monaten des Jahres 2021 von TEUR 3.441 auf TEUR 3.810 (+10,7 %). Maßgeblichen Einfluss auf diese Zahlen hatte unsere neue Tochtergesellschaft Sophrona, die auf der Umsatzebene den erwarteten Beitrag leistete. Der Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum ist insgesamt nur geringfügig durch die Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie beeinflusst. Trotz der Belastungen durch die Kontaktbeschränkungen konnten wir den Umsatz der Basislizenzen von 291 TEUR auf TEUR 319 (+9,6 %) erhöhen. Diese stehen für Umsätze mit Neukunden oder mit Lizenzen für weitere Produkte bei bestehenden Kunden. Ebenfalls positiv entwickelten sich die Runtime-Lizenzen, die Kunden für die Dauer zahlen, die die Software bei ihnen im Einsatz ist. Als wiederkehrende Umsätze repräsentieren die Runtime-Lizenzen aktuell 69,7 % des Gesamtumsatzes. Einen deutlichen Anstieg verzeichneten außerdem die Produktgruppen Services. In der Produktgruppe Hardware konnten wir hingegen nur 287 TEUR nach TEUR 639 (6M-2020) realisieren (-55,1 %), da einige Kunden die Zeit des Lockdowns im letzten Jahr genutzt haben, um gezielt Investitionen mit der damals gültigen geringeren MwSt. vorzunehmen.

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN

	01.01.2021-30.06.2021	01.01.2020-30.06.2020	Abweichung	
Umsatz nach Produktgruppen in TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	rel.
Basislizenzen	319	291	28	9,6
Runtime-Lizenzen	2.657	2.027	630	31,1
Hardware, Fremd-Software und Zubehör	287	639	-352	-55,1
Services	490	469	21	4,5
Sonstige	57	15	42	280,0
	3.810	3.441	369	10,7

Der wichtigste Absatzmarkt war die Region DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz), hier wurden 61,2 % der Umsätze (Vj: 71,7 %) erwirtschaftet. Auf das restliche Europa entfielen 6,8 % (Vj: 8,4 %). 24,7 % der Umsätze wurden in den USA einschließlich Kanada und Lateinamerika erwirtschaftet (Vj: 15,4 %). Der Umsatzanteil in Asien und dem Mittleren Osten belief sich auf 6,3 % (Vj: 2,8 %). Die verbleibenden Umsätze (1,0 %) wurden im Rest der Welt erwirtschaftet. Größere Projekte oder Akquisitionen können erheblichen Einfluss auf die Verschiebung der Anteile zwischen den Regionen haben.

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) sank um TEUR -103 auf TEUR 11 (6M-2020: TEUR 114). Der Rückgang ist u. a. auf die in der Folge von Akquisitionen der Sophrona gestiegenen Abschreibungen zurück zu führen. Das EBITDA erreichte im ersten Halbjahr 2021 TEUR 723 (6M-2020: TEUR 737) und liegt somit mit -1,9 % nur unwesentlich unter dem Vorjahresergebnis. Es lagen keine Einmalkosten für die Integration neuer Unternehmen im ersten Halbjahr 2021 vor.

Der Konzernüberschuss sank um TEUR -141 und beträgt für das erste Halbjahr 2021 TEUR -52 nach TEUR 89 (6M-2020).

Finanz-Highlights 1. Halbjahr 2021

- 10,7 % Anstieg bei den Umsätzen von TEUR 3.441 auf TEUR 3.810
- 31,1 % Anstieg bei den Runtime-Lizenzen von TEUR 2.027 auf TEUR 2.657
- Etablierung des neuen Produkts IMS – ifa Managed Security TEUR 127

Bei der Steuerquote ist ein Anstieg zu verzeichnen, da im Steueraufwand neben nicht-abzugsfähigen Aufwendungen auch Aufwendungen für Vorjahre enthalten sind. Des Weiteren wurde auf die Bildung von aktiven latenten Steuern in den US-Gesellschaften verzichtet. Das Ergebnis pro Aktie erreichte EUR -0,02 (Vj: EUR 0,03).

Die liquiden Mittel lagen am 30.06.2021 bei TEUR 1.285 (31.12.2020: TEUR 1.639). Da das von der Nexus AG gewährte Darlehen teilweise zurückgezahlt wurde, sank der Darlehensbetrag von TEUR 2.500 auf TEUR 2.000.

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem 31.12.2020 von TEUR 17.508 auf TEUR 16.938 (-3,3 %). Die langfristigen Vermögensgegenstände addieren sich insgesamt zu TEUR 14.074 nach TEUR 14.416 (31.12.2020). Die Forderungen gegenüber Kunden betragen TEUR 1.224 nach TEUR 1.128 zum 31.12.2020.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im ersten Halbjahr bei TEUR 569 (6M-2020: TEUR 914) und war damit geringer als im letzten Jahr. Erneut ein hoher Wert, der insbesondere durch aus den Wartungsverträgen resultierte.

MITARBEITER

In den ersten sechs Monaten hat die IFA-Gruppe durchschnittlich 71 Mitarbeiter ((6M-2020): 57 Mitarbeiter) beschäftigt.

VERÄNDERUNG IN DER BETEILIGUNGSSTRUKTUR

Es haben sich keine Veränderungen in der Beteiligungsstruktur ergeben.

EREIGNIS NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es haben sich keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergeben.



Thomas Forst, Head of Sales bei Argos Augenzentrum, PD Dr. Med. Frank Schirra, Saarbrücken.

Konzernbilanz der ifa systems AG

AKTIVA	30.06.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	13.705	13.916
Sachanlagen	117	117
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35	70
Sonstige langfristige Forderungen	48	48
Aktive latente Steuern	369	500
Summe langfristige Vermögenswerte	14.274	14.651
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	23	19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.189	1.058
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-	6
Steuerforderungen	16	39
Sonstige kurzfristige Forderungen	151	96
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.285	1.639
Summe kurzfristige Vermögenswerte	2.664	2.857
Bilanzsumme	16.938	17.508

PASSIVA	30.06.2021	31.12.2020
Kapital und Rücklagen	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	2.750	2.750
Kapitalrücklage	7.305	7.305
Sonstige Rücklagen	-1.151	-1.132
Summe Kapital und Rücklagen	8.904	8.923
Langfristige Schulden		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	901	873
Passive Latente Steuern	2.388	2.417
Summe langfristige Schulden	3.289	3.290
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	1.248	1.144
Steuerschulden	85	75
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	2.005	2.514
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	218	99
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.189	1.463
Summe kurzfristige Schulden	4.745	5.295
Bilanzsumme	16.938	17.508

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der ifa systems AG

	01.01.2021-30.06.2021	01.01.2020-30.06.2020
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.810	3.441
Aktivierete Entwicklungsleistungen	228	221
Sonstige Erträge	120	116
Gesamtleistung	4.158	3.778
Materialaufwand	336	517
Personalaufwand	2.597	1.942
Sonstige betriebliche Aufwendungen	502	582
EBITDA	723	737
Abschreibungen	712	623
EBIT	11	114
Finanzerträge	87	1
Finanzaufwendungen	48	23
EBT	50	92
Ertragsteuern	102	3
Konzernüberschuss	-52	89
Vom Konzernüberschuss entfallen auf:		
- Anteilseigner des Mutterunternehmens	-52	89
- Nicht beherrschende Anteile	-	-
Konzernüberschuss je Aktie:		
Gewogener Durchschnitt (unverwässert) der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	2.750	2.750
Gewogener Durchschnitt (verwässert) der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	2.750	2.750
Unverwässert in EUR	-0,02	0,03
Verwässert in EUR	-0,02	0,03

Konzern-Gesamtergebnis- rechnung der ifa systems AG

	01.01.2021-30.06.2021	01.01.2020-30.06.2020
	TEUR	TEUR
Konzernüberschuss	-52	89
Währungsumrechnungsdifferenzen	33	-2
Gesamtergebnis	-19	87
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:		
- Anteilseigner des Mutterunternehmens	-19	87
- Nicht beherrschende Anteile	-	-

Konzern-Kapitalflussrechnung der ifa systems AG

	01.01.2021-30.06.2021	01.01.2020-30.06.2020
1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	TEUR	TEUR
Einzahlungen von Kunden	4.055	3.627
Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	3.316	2.794
Sonstige Einzahlungen	55	373
Sonstige Auszahlungen	223	315
Ertragsteuerzahlungen (-) / Ertragsteuererstattungen (+)	-2	23
	569	914
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlung für Investitionen ins Sachanlagevermögen	-83	-68
Auszahlung für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-347	-248
	-430	-316
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für die Tilgung und Verzinsung von Krediten	-505	-506
	-505	-506
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-366	92
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	12	-
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.639	3.521
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.285	3.613
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Barmittel und Bankguthaben	1.285	3.613
	1.285	3.613

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der ifa systems AG

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Summe Kapital und Rücklagen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Kapital und Rücklagen zum 01.01.2020	2.750	7.305	-1.859	579	8.775
Wertänderungen	-	-	-317	317	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-6	-6
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-317	311	-6
Konzernergebnis	-	-	154	-	154
Gesamtergebnis	-	-	-163	311	148
Kapital und Rücklagen zum 31.12.2020	2.750	7.305	-2.022	890	8.923
Kapital und Rücklagen zum 01.01.2021	2.750	7.305	-2.022	890	8.923
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-21	54	33
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-21	54	33
Konzernergebnis	-	-	-52	-	-52
Gesamtergebnis	-	-	-73	54	-19
Kapital und Rücklagen zum 30.06.2021	2.750	7.305	-2.095	944	8.904

Konzernanhang der ifa systems AG

1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der vorliegende Zwischenbericht der ifa systems AG zum 30.06.2021 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) wurden dabei beachtet.

Im Zwischenabschluss zum 30.06.2021 wurden die Vorschriften des IAS 34 eingehalten. Es handelt sich hierbei um einen verkürzten Abschluss, der nicht alle Angaben eines IFRS-Konzernabschlusses enthält, sodass dieser Abschluss in Verbindung mit dem Anhang des Konzernabschlusses 2020 zu lesen ist. Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 angewandt.

Der Bericht ist nicht geprüft.

Der Jahresabschluss 2020 und der Zwischenbericht zum 30.06.2021 können auf der Internetseite <https://www.ifasystems.de> eingesehen werden.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis blieb unverändert.

3. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Zu den wesentlichen Chancen und Risiken der Entwicklung des ifa systems Konzerns verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31.12.2020. Auf Risiken und Chancen im Zusammenhang mit COVID-19 – insbesondere für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung – wurde im vorliegenden Halbjahresbericht hingewiesen. Eine genaue Einschätzung der möglichen Auswirkungen ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

4. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Immaterielle Vermögenswerte	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Aktivierte Entwicklungsleistungen	10.063	10.247
Geschäfts- oder Firmenwerte	2.356	2.282
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.286	1.387
Summe	13.705	13.916

Im 1. Halbjahr 2021 wurden TEUR 228 Eigenleistungen (Software-Entwicklungen, Datenbankinhalte) entsprechend der Vorschriften des IAS 38 aktiviert. Die Bewertung erfolgt mit den direkt zurechenbaren Fertigungskosten.

5. VERBINDLICHKEITEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Restlaufzeit < 1 Jahr	2.005	2.514
Restlaufzeit 1-5 Jahren	–	–
Restlaufzeit > 5 Jahren	–	–
Summe	2.005	2.514

6. SONSTIGE ERTRÄGE

Sonstige Erträge	01.01.2021-30.06.2021	01.01.2020-30.06.2020
	TEUR	TEUR
Sachbezüge	94	86
Auflösung Rückstellung	8	13
Sonstige betriebliche Erträge	18	17
Summe	120	116

7. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Sonstige betriebliche Aufwendungen	01.01.2021-30.06.2021	01.01.2020-30.06.2020
	TEUR	TEUR
Rechts- und Beratungskosten	123	124
Fremdarbeiten	68	54
Lizenzen	63	49
Werbe-/Reisekosten	56	70
Kommunikationskosten	54	59
Fahrzeugkosten	41	66
Raumkosten	32	35
Büro- und Geschäftsausstattung	29	24
übrige sonstige Aufwendungen	24	86
Versicherungen, Beiträge	12	15
Summe	502	582

8. SAISONALE EINFLÜSSE AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit der ifa-Gruppe ergeben sich saisonale Effekte aufgrund der Vereinnahmung von Wartungserlösen im ersten Quartal des Geschäftsjahres (Abgrenzung der Ergebniseinflüsse der entsprechenden Zahlungseingänge erfolgt über das Geschäftsjahr) sowie der deutlich höheren Nachfrage und Projektrechnungen im vierten Quartal des Geschäftsjahres.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frechen, den 30.07.2021

ifa systems AG

Der Vorstand